



„Rio+20 vor Ort“

20 Jahre Lokale Agenda 21 und Nachhaltigkeitsaktivitäten: Bilanz und Perspektiven

5. Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz

*„Neue Hoffnung durch Rio plus 20?
Die Kraft der kleinen Ideen“*

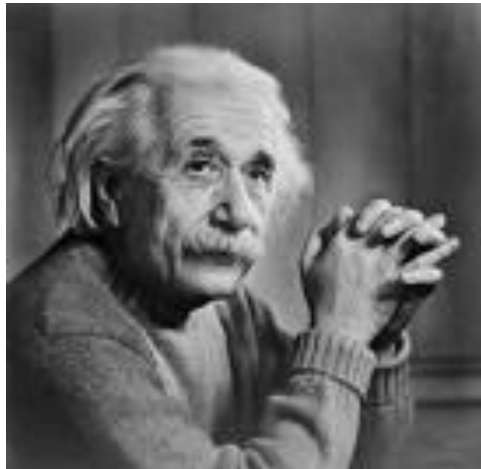
Freitag, 29. Juni 2012, Residenz

Dr. Edgar Göll, IZT Berlin

Handlungsdruck – durch Veranschaulichen

„**Vorstellungskraft ist wichtiger
als Wissen.**“

Albert Einstein



„**Imagine**“

John Lennon

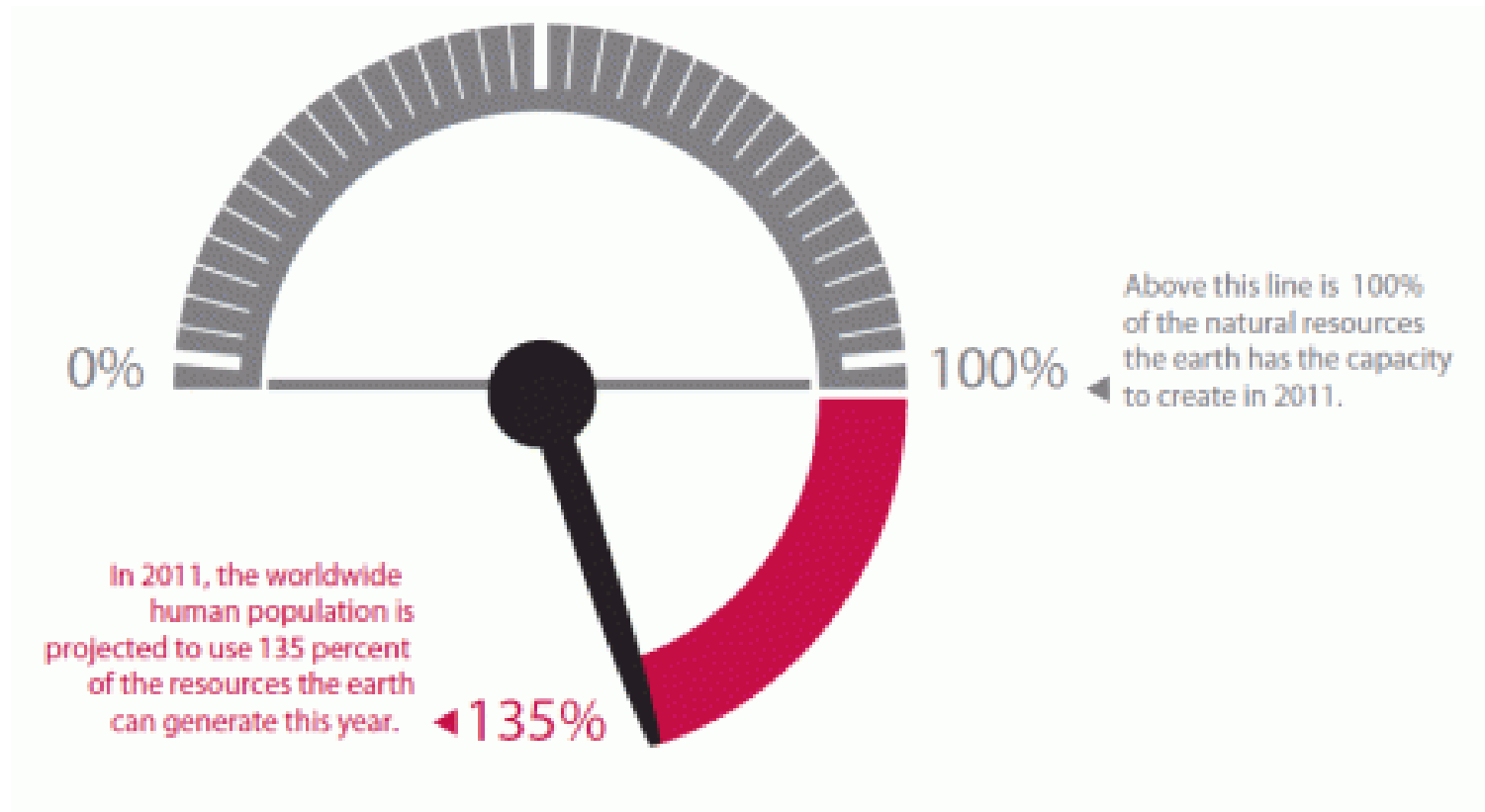
Ökologischer Fußabdruck Berlin



„World Overshoot Day“

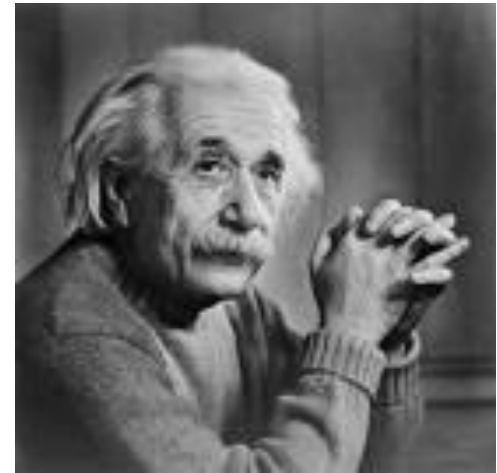
September 27, 2011

(Global Footprint Network)



„Wir können die Probleme nicht
mit den **Denkmustern** lösen, die
zu ihnen geführt haben.“

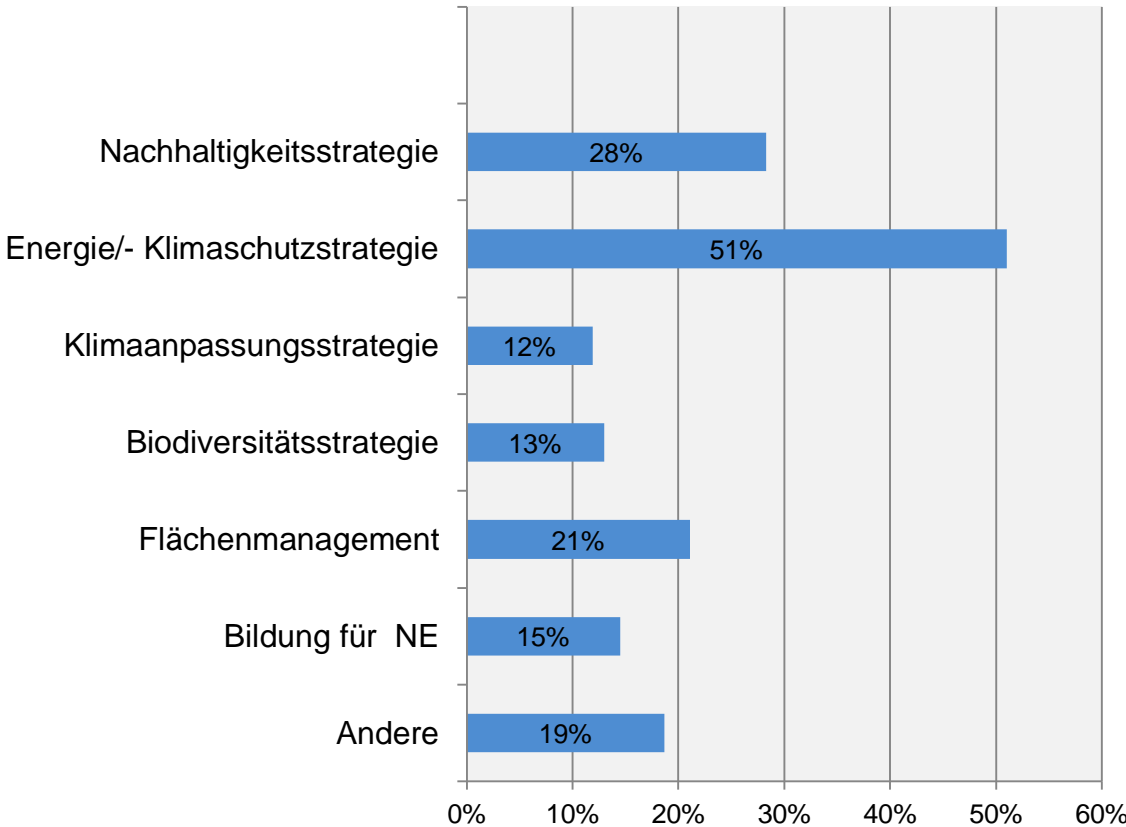
Albert Einstein



Ausgewählte Ergebnisse der Befragung

Parallele bzw. vergleichbare kommunale Beschlüsse

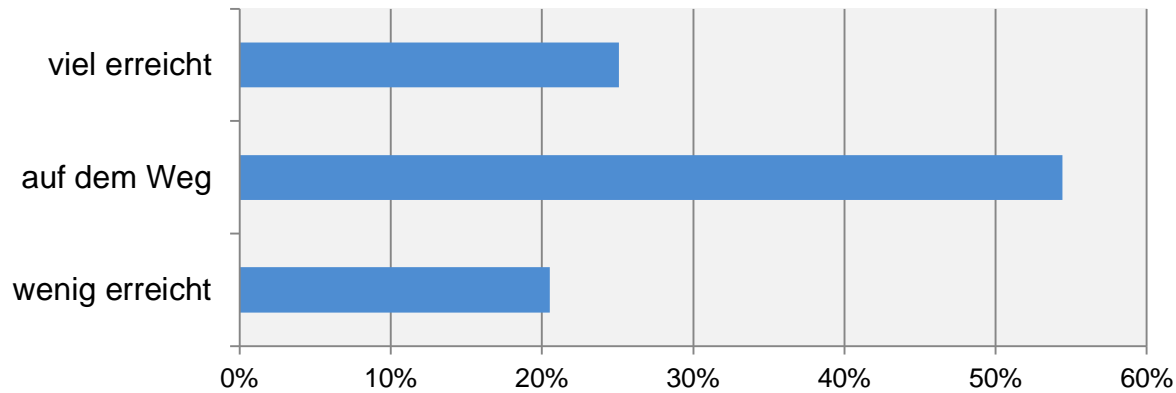
Kommunaler Beschluss für die folgenden Bereiche (zutreffende Antworten in %)



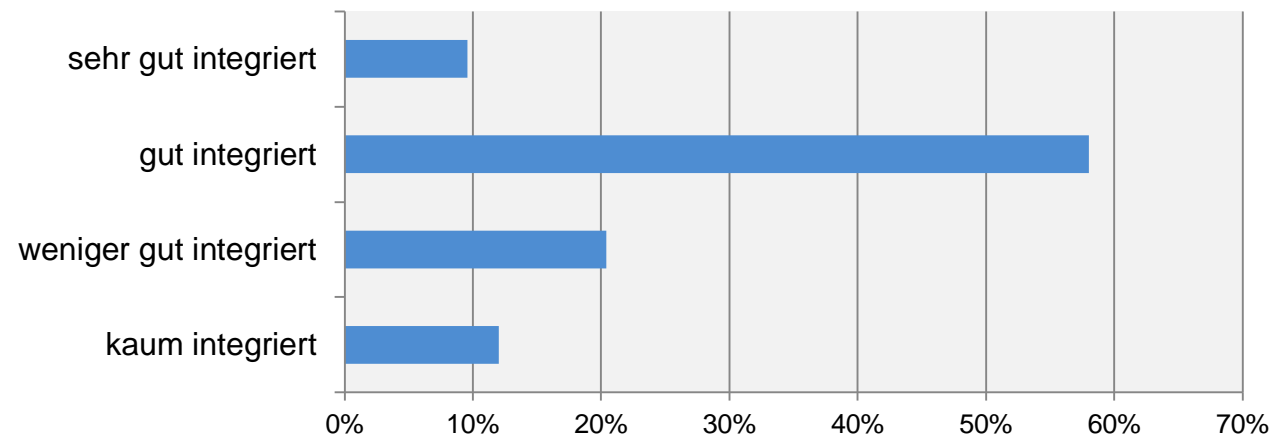
- Häufig werden sektorale Strategien entwickelt
- Energie- und Klimaschutzstrategien sind besonders häufig (279)
- Sektorale Strategien bieten gute Einstiegsmöglichkeiten für NE
- Aber: auch Gefahr, dass ganzheitlicher LA-21-Ansatz verloren geht

Einschätzung zur Zielerreichung

Allgemeine Agenda 21/NH-Prozessbewertung
(gültige Antworten in %, n = 351)

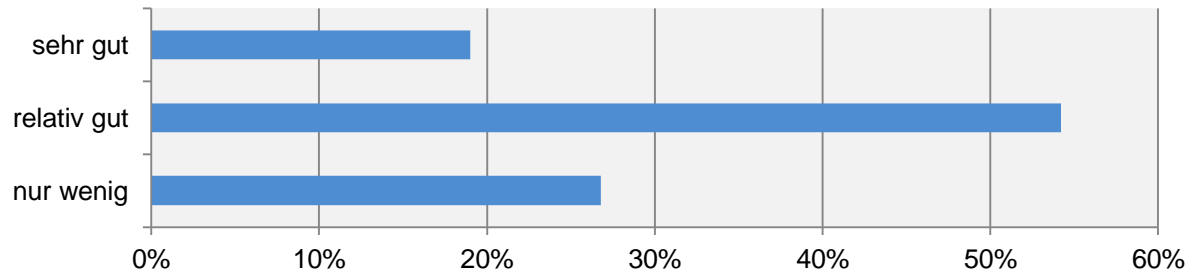


Integration NH-Dimensionen
(gültige Antworten in %, n = 333)

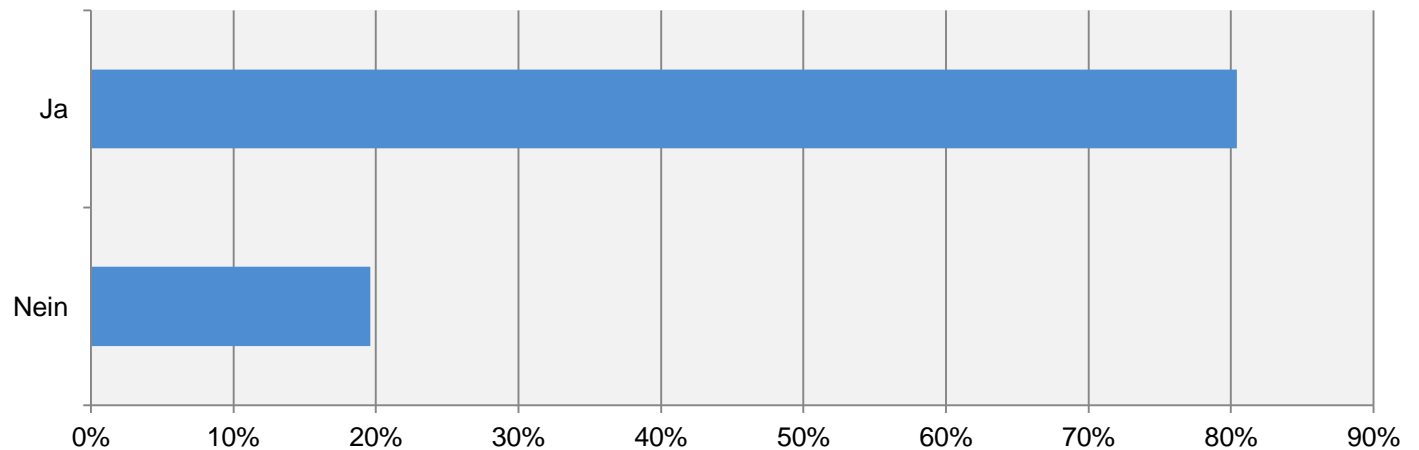


Beteiligungskultur und Innovation

**Ermöglichung Partizipation bzw. bürgerschaftliches Engagement für NH
(gültige Antworten in %, n = 321)**

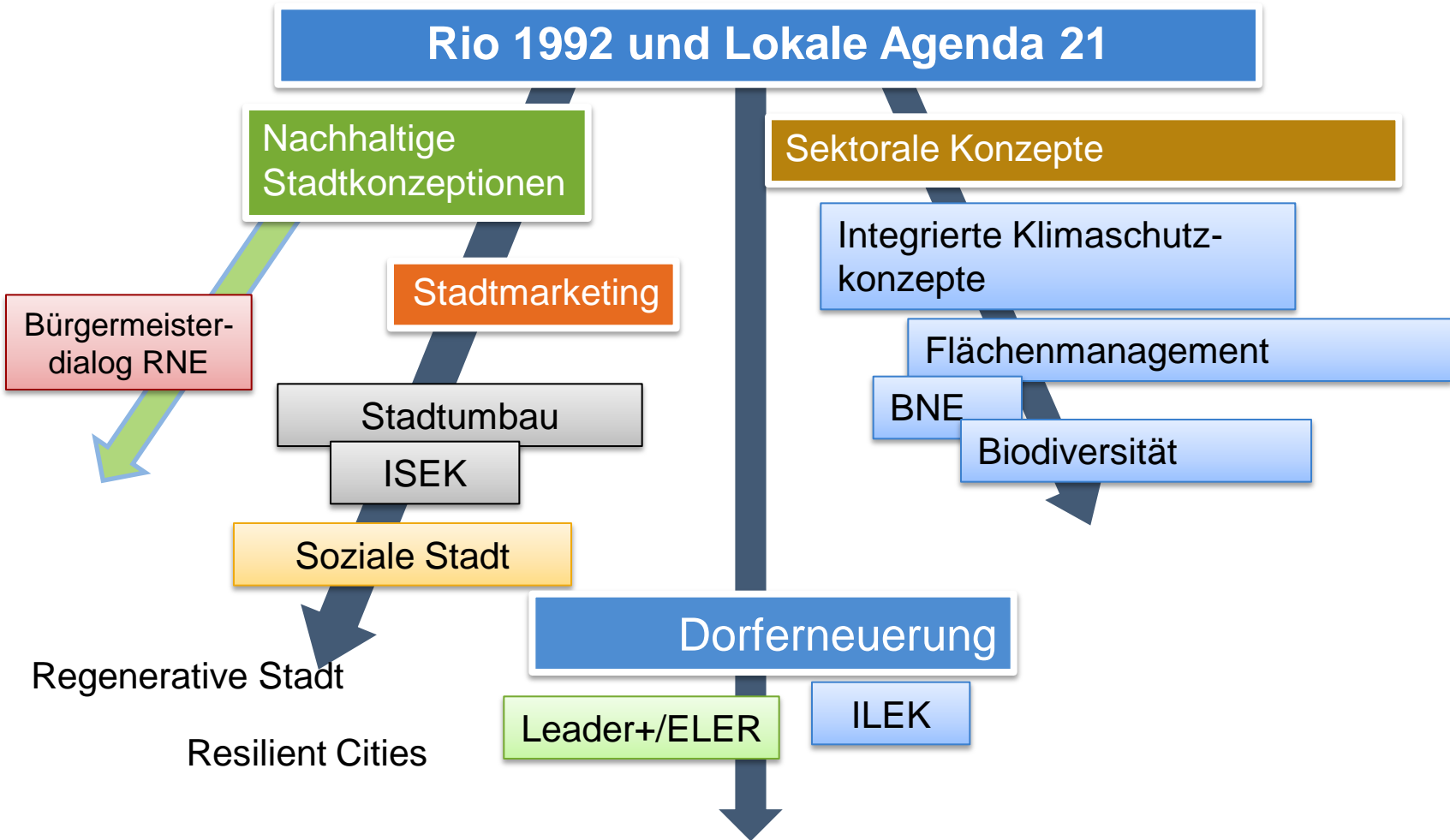


**Innovativität NE-Aktivitäten
(gültige Antworten in %, n = 219)**



Entwicklungstendenzen & Thesen

„Realisierungs-Pfade“ Lokaler Agenda-21-Prozesse



Wandel von Agenda-21-Prozessen

Trends:

- Hinwendung zu sektoralen Strategien
- Hinwendung zu kommunalen Nachhaltigkeitsprozessen ohne den Titel Agenda 21
- Und es gibt auch etablierte Agenda-21-Prozesse, die durch die Kommune getragen und aktiv weiterentwickelt werden

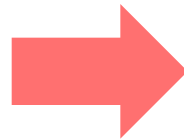


Erkenntnis:

- Das Ende von Agenda-21-Prozessen ist nicht das Ende von Nachhaltigkeitsprozessen
- NE setzt sich vielfältig fort
- Gefahr, dass der ganzheitliche Ansatz verlorengeht

Was zu tun ist:

Rio + 20



Rio 20 plus

**Handlungsempfehlungen für Bundes-, Länder-
und kommunale Ebenen**

Von der Raupe zum Schmetterling

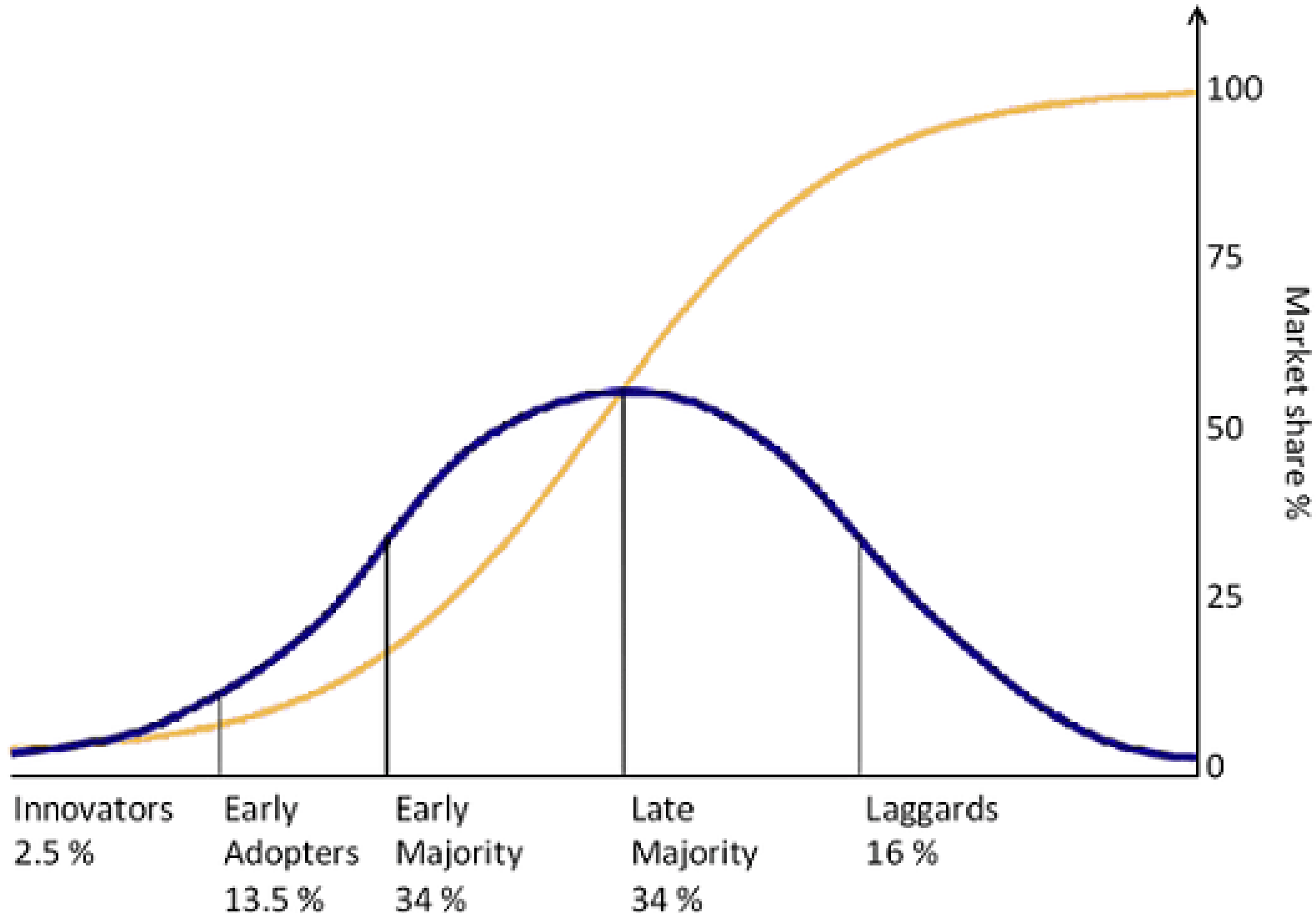
„Wenn sich eine **Raupe** in ihren Kokon ein-spinnt, dann vollziehen sich parallel zwei Prozesse. Einerseits beginnen Enzyme damit die Zellstruktur des Wurms aufzu-lösen, andererseits entstehen parallel zu diesem Desintegra-tionsprozess neue Zellen, die sich von den Zellen des Wurms massiv unterscheiden. Man könnte sagen: Sie schwingen in einer anderen Frequenz als der Rest des Raupenkörpers. Die Wissenschaftler, die diesen Prozess untersuchen, nennen diese neue Zellen ‚imaginativ‘ oder ‚**Imago-Zellen**‘, weil **sie bereits die Strukturen und Informationen des Schmetterlings enthalten, der sich in der Zukunft bilden soll.**“

Nicanor Perlas (Right Livelihood Award)



(in: Geseko von Lüpke: Zukunft entsteht aus Krise, 2009)

Phasen von Innovationen



Systematische Verankerung von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit als übergreifenden **strategischen Ansatz** verfolgen (Leitbild, Ziele, Programm, Monitoring etc.)

Nachhaltigkeit über strategischen Ansatz als **Querschnittsaufgabe** verankern

Verständigung über ein vergleichbares Indikatorenset:
Kernindikatoren Kommunen, Länder- und Bundesebene

Nachhaltigkeitsmanagement als **Pflichtaufgabe** in den Kommunalverwaltungen verankern => auch für kleine Gemeinden?

Aber auch: **sektorale Ansätze und Strategien als Chance und „Einstieg“** nutzen => Energie- und Klimaschutz

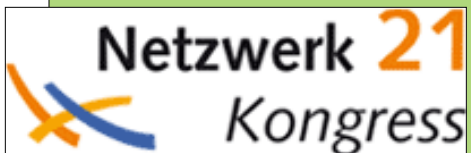
„Nachhaltigkeit lernen“ durch Dialog und Vernetzung

Bürgermeisterdialog RNE – weiterführen und als Beteiligungsgremium für große Kommunen etablieren

=> 100 Kommunen können etwas bewegen

Bürgermeisterdialoge auf Landesebene initiieren –
Knackpunkt Landesnachhaltigkeitsstrategie?

Netzwerk21Kongress als Austausch- und Serviceplattform
weiter ausbauen



Indikatorenportal und Best-Practice-Datenbank
aufbauen und zentral anbinden

Professionalisierung der Partizipation Qualifikation und Weiterbildung

Politik u. Verwaltung: Beteiligung will gelernt sein =>
Entwicklung einer **nachhaltigen Beteiligungskultur ist wichtige (Dauer-)Aufgabe**

Aktive Beteiligungsprozesse benötigen engagierte und **qualifizierte MitarbeiterInnen**

Vermittlung von Wissen und Know-how zu **Partizipationsprozessen in Aus- und Weiterbildung**

Entwicklung **der Verwaltung** hin zu einer **Lernenden Organisation – wie kann das gelingen?**

Bereitstellung Personeller Kapazitäten für NE

Agenda-21-/ NE- Koordinatorenstellen in Kommunen sind unerlässlich um vorhandenes Engagement und innovative Ideen für eine Nachhaltige Entwicklung wirklich nutzen zu können

Korrespondierende Gremien und Stellen auf regionaler und Länderebene sind hilfreich! (z.B. LAG 21 NRW)



UND: Brauchen wir eine neue „Agenda-21- bzw. NE-Transferstelle auf Bundesebene?

Bereitstellung finanzieller Ressourcen für NE

**Fördern und Fordern:
Nachhaltigkeitskriterien generell stärker in Förderrichtlinien
für Kommunen verankern**

**Nachhaltiger Entwicklung in Kommunen einen deut-
lichen Impuls verleihen und Anreize setzen**



**NH-Kriterien in Förderprogrammen auf Bundes-
und Landesebene verankern**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

